



Gesamthhaft planen und langfristig denken

Rund 80 Prozent aller Gebäude im Toggenburg sind energetisch sanierungsbedürftig, 60 Prozent davon stark. Vor allem über die Aussenwände und das Dach geht viel Energie verloren. Es empfiehlt sich, insbesondere Wärmedämmungen immer als Gesamtkonzept zu planen.

Zwei Drittel des gesamten Energiebedarfs im Haushalt wird fürs Heizen eingesetzt. Da ist es wichtig, dass die Gebäudehülle dicht ist und nicht viel von der Energie ungenutzt verpufft. Rund ein Drittel der Energie entweicht über die Aussenwände, weitere 20 bis 30 Prozent übers Dach und noch einmal 15 bis 25 Prozent über die Fenster. Gerade bei älteren Gebäuden fallen bei einer Sanierung viele Arbeiten an. Es ist nachvollziehbar, dass diese in den meisten Fällen in Etappen realisiert werden. Dennoch: Um Erneuerungen nachhaltig und effizient realisieren zu können, ist ein langfristiges Gesamtkonzept zukunftsgerichtet.

In einem langfristigen Zeitraum denken und planen

Das Bundesamt für Energie, EnergieSchweiz und die Energieagentur St. Gallen GmbH bieten viele Informationen für Personen, die eine Sanierung ihrer Liegenschaft ins Auge fassen. Sie raten, für das Gebäude ein gesamtheit-



Wer eine PV-Anlage auf sein Gebäude bauen lassen will, sollte das vorgängig ganze Gebäude betrachten.

liches Konzept für die Gebäudemodernisierung zu erstellen, zu welchem mehr als die energetische Optimierung gehört und das auf einen Zeitraum von zehn bis 20 Jahren ausgelegt ist. Da die Gebäudeelemente meist eine unterschiedliche Lebensdauer haben, oftmals kostspielig sind und voneinander abhängen, sollten die Ersatzzeitpunkte und die Art respektive die Qualität des Ersatzes geplant und aufeinander abgestimmt sein. In einem Gebäudemodernisierungskonzept sollen die möglichen Etappen und Schnittstel-

len beschrieben werden. Wichtig ist ausserdem, für den erwähnten Zeitpunkt die Ziele für die Liegenschaft zu definieren und zu überlegen, welche Verbesserungen erzielt werden sollen. Eine Fachperson – beispielsweise ein Energieberater bzw. eine Energieberaterin – kann dabei behilflich sein.

Umsetzung hängt von finanzieller Lage ab

Die Erneuerungsetappen können nur realisiert werden, wenn die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sind.

Bereits bei der Planung sollte abgeklärt werden, welche Fördermassnahmen es gibt und welche Bedingungen dafür erfüllt werden müssen. Durch eine Etappierung können die Steuerabzüge einen grösseren Effekt auf die Steuer ausgaben haben. Aber: Die Aufteilung der Erneuerung verursacht meistens höhere Kosten.

Eine Gebäudesanierung, die oftmals mit der Erneuerung der Heizung gemacht wird, ist für viele Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften eine Gelegenheit, um Solarenergie zu nut-

Energieperspektiven

Der Bund möchte bis ins Jahr 2050 die Gebäude in der Schweiz dekarbonisieren und effizienter machen. Dafür sollen unter anderem die Gebäude besser gedämmt, mehr Wärmepumpen installiert und Wärmenetze in bewohnten Regionen ausgebaut werden. Ausserdem soll die Zahl von PV-Anlagen und deren Leistung massiv erhöht werden, so dass sie 40 Prozent des Energiebedarfs liefern können.

zen. Dabei sollte man sich ebenfalls bereits bei der Planung über die Ziele der Investition klar werden. Soll möglichst viel Sonnenstrom produziert werden? Ist die E-Mobilität ein Thema?

Nebst der Erstellung einer Datenanalyse bezüglich Energieverbrauch, Dachzustand und Ausrichtung der PV-Module, sollte hier der Zeithorizont ebenfalls grosszügig ausgelegt werden. Vielleicht steht der Kauf eines E-Fahrzeugs oder einer Speichermöglichkeit erst mittelfristig auf der Wunschliste. Wenn klar ist, was umgesetzt wird, geht es in die konkrete Planung mit einer Terminplanung, einer Finanzplanung, der Auswahl des Produkts und der Fachpersonen für die Erstellung.

Ein Blick zurück

Mit dem Eventhaus durchs Tal

Es trotzte dem Regen, dem Schnee und nutzte die Kraft der Sonne. Es diente als Dach für Sitzungen, Feiern und Bastelstunden: Das Eventhaus. Für das 10-Jahr-Jubiläum hat energietal toggenburg zusammen mit dem Verein mini.art aus Lichtensteig und dem Solararchitekten Fent aus Wil sowie der Lucido Solar AG das mobile Eventhaus entwickelt. Während des ganzen Jahres 2019 stand das Eventhaus in allen Toggenburger Gemeinden und mach-

te dort die 2000-Watt-Gesellschaft mit den Themen Energieeffizienz (weniger Energie für denselben Zweck), Konsistenz (Erneuerbare Energieträger anstelle von nicht erneuerbaren) und Suffizienz (Das richtige Mass – für mehr Lebensqualität) erlebbar. Im ganzen Jahr besuchten mehr als 5000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche eine der über 260 Veranstaltungen, die im Eventhaus durchgeführt wurden.



Photovoltaik: Neues Angebot in der Energieakademie

Ab dem kommenden Jahr bietet die Energieakademie Toggenburg einen neuen Weiterbildungslehrgang an: den Photovoltaik. Die Ausbildung vermittelt genau die Fähigkeiten, die es für die Montage von PV-Anlagen auf dem Dach und an Fassaden benötigt.

Die Energieakademie Toggenburg – eine Kooperation zwischen energietal toggenburg und dem BWZT in Wattwil – ist schweizweit die grösste Bildungseinrichtung für Solarteure. Nahezu 500 Personen haben an dieser Schule bisher das Zertifikat als Solarteur erhalten. Da das Interesse nach Solaranlagen auf und an Gebäuden nach wie vor hoch ist und es genügend Fachpersonen braucht, um die Anlagen fachgerecht zu montieren, wurde eine neue Ausbildung zum Photovoltaik geschaffen. Wer das entsprechende Zertifikat erlangt, ist in der Lage, einfache Photovoltaikanlagen selbstständig zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

Es gibt verschiedene Ausbildungswege, um das Zertifikat des Photovoltaikers zu erlangen. An den Schulen des Vereins

der Schweizer Solarschulen, zu denen die Energieakademie Toggenburg gehört, besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die drei Module Elektrotechnik, Photovoltaik sowie Dach, Wand und Arbeitssicherheit, die alle ebenfalls zur Ausbildung zum Solarteur gehören. Die Module werden jeweils mit einem Test abgeschlossen. Danach erarbeiten sich die Teilnehmer mit dem Vorbereitungskurs NIV14 die Kompetenzen für die Erstellung von elektrischen Installationen an Solaranlagen. Nach einer erfolgreich absolvierten Schlussprüfung erhalten sie das Zertifikat zum Photovoltaik und sind berechtigt, die Prüfung beim Starkstrominspektorat in Angriff zu nehmen. Die ersten Lehrgänge für die Weiterbildung zum Photovoltaik starten im kommenden Jahr.

Ein Teil der Photovoltaik-Ausbildung bei Swissolar, dem anderen Ausbildungsweg, kann ebenfalls im Toggenburg absolviert werden.

Weitere Informationen: www.photovoltteure.ch oder www.energieakademie.ch

Veranstaltungen

Förderverein energietal toggenburg am OLMA-Umzug

St. Gallen zeigt sich als Gastkanton an der diesjährigen OLMA. Am Umzug vom Samstag, 12. Oktober, ab 10 Uhr zeigen sich verschiedene Organisationen und Vereine aus dem ganzen Kanton. Auch energietal toggenburg darf sich präsentieren. Wie? Schauen Sie sich den Umzug durch die Stadt an.

Impulsberaterschulungen am BWZT in Wattwil

Im Oktober und November finden am BWZT in Wattwil ein Grundkurs und zwei Weiterbildungskurse EFH/kMFH für Impulsberater erneuerbar heizen statt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

energieta toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energieta-toggenburg.ch
www.energieta-toggenburg.ch

Unterstützt von:



Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang



Folgen Sie uns

